

7. Elternbrief

Dortmund, den 01.11.2020

Zunehmende vorsorgliche Quarantänefälle für Kontaktpersonen und drei bestätigte Infektionsfälle an der ASR (zwei davon in den Ferien)

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

mit diesem Wochenende ist auch an der ASR der erste Fall einer positiven Testung eines Kindes zu vermelden, das am Montag noch im Unterricht war und dann als Kontaktperson bereits in Quarantäne ging.

Sofort nach Eintreffen der Test-Benachrichtigung durch die Eltern im Laufe des Freitages sind wir als Schulleitung aktiv geworden, haben umgehend die Schulverwaltung informiert und bereits die nötigen Unterlagen wie Stundenpläne, Sitzpläne, Vertretungspläne, Abwesenheitslisten, Adressen und Telefonnummern etc. zusammengestellt. Außerdem haben wir die Sitzpläne der betroffenen Klasse geprüft und vorsichtshalber die nächst sitzenden Schülerinnen und Schüler herausgesucht. Am Freitagnachmittag wurden diese Unterlagen angefordert und von mir versandt, in der Hoffnung auf baldige Reaktion.

Nach Rückfrage meinerseits bei der Schulverwaltung am Samstag habe ich im Anschluss dann die Eltern dieser Gruppe über die Klassenleitung vorab informiert und dringend um eine häusliche Isolierung gebeten. Zuviel wertvolle Zeit bei der Unterbrechung möglicher Infektionsketten wäre sonst noch weiter verstrichen. Ich danke diesen Eltern für ihre besonnene Reaktion und ihr großes Verständnis. Mündlich habe ich dann am gestrigen Spätnachmittag die vorläufige Bestätigung des Gesundheitsamtes erhalten, dass es wohl bei der von uns herausgesuchten Gruppe bleiben würde. Heute wurde mir dies per Mail bestätigt. Die offiziellen Schreiben des Gesundheitsamtes an die Eltern werden folgen.

Die Elternschaft und das Lehrerteam der Klasse sind per Mails von mir bzw. der Klassenleitung informiert. Die betroffene Schülergruppe wird ab morgen im Distanzunterricht über die IServe-Plattform unterrichtet.

An diesem zeitlichen Ablauf können Sie gut erkennen, wie sehr das Gesundheitsamt belastet ist. Bei niedrigen Fallzahlen hätten wir diese Bestätigung schon am Freitag erhalten.

Nach Prüfung der Sitzordnung und der von der Schule durchgeführten Hygienemaßnahmen hat das Gesundheitsamt entschieden, dass alle anderen Kinder der Klasse weiterhin am Unterricht teilnehmen. Nach aktuellem Kenntnisstand besteht kein erhöhtes Infektionsrisiko.

Zwei weitere Kinder an der ASR wurden schon in den Ferien positiv getestet und befanden sich also schon vor Unterrichtsbeginn in Quarantäne, so dass keine weiteren Maßnahmen nötig wurden.

Mit Ende der Ferien und langsam über die Woche fortlaufend haben sich noch einige Fälle ergeben, in denen sich Schülerinnen und Schüler auf Anordnung des Gesundheitsamtes in häuslicher Quarantäne befinden, da sie als Kontaktpersonen zu einer positiv getesteten Person im privaten Umfeld gelten. Einige andere sind aus eigener Vorsicht schon zu Hause, bis dass das Ergebnis einer Testung in der Familie vorliegt. Auch hier sind zurzeit keine weiteren Maßnahmen vonnöten.

Uns ist bewusst, dass diese Entwicklung Anlass gibt, sich Gedanken und vielleicht auch Sorgen zu machen. Wenn wir Sie dabei unterstützen können, helfen wir gern. Deshalb darf ich Sie erneut auf unser Corona-Beratungstelefon aufmerksam machen. Das Beratungsteam der ASR steht Ihnen täglich für eine Schulstunde zur Verfügung. Den Einsatzplan entnehmen Sie bitte der Homepage. Dort finden Sie auch die entsprechenden Durchwahlnummern.

Bisher gibt es Gott sei Dank noch keinen Anlass, sich um ein Mitglied unserer Schulgemeinde sorgen zu müssen. Drücken wir die Daumen, dass es so bleibt und auch alle anderen Schülerinnen und Schüler gesund bleiben, und hoffen wir, dass die betroffenen Familien die nächste Zeit gut aushalten können.

Ganz ausdrücklich bedanken möchte ich mich bei Ihnen als Eltern, die uns als Klassen- und Schulleitung so umgehend benachrichtigen. So können wir schon vorbeugend tätig werden, bis dass die amtlichen Entscheidungen folgen. Dabei stehen wir stets im Kontakt mit dem Schulverwaltungsaamt. Danke auch an die Klassenleitungen, die schnell und umsichtig reagieren, ganz gleich ob am Abend oder am Wochenende!

Nur in Gemeinschaft werden die nächsten Wochen zu stemmen sein. Dafür allen großen Dank. Halten wir gerade unsere privaten Kontakte so gering wie möglich. Hier scheint die Hauptursache der Fälle zu liegen.

Es grüßt Sie herzlich

Christel Stegemann
Realschulrektorin